

WOLFGANG AMADÉ MOZART AN LEOPOLD MOZART IN SALZBURG

WIEN, 20. NOVEMBER 1782

[BAUER/DEUTSCH, Nr. 710]

*Mon Très cher Père!*

*Vienne ce 20 de 9.<sup>bre</sup>*

Ich sehe wohl leider daß ich mir das glück sie zu umarmen bis frühJahr ersparen  
muß, denn die Scolaren lassen mich *absolument* nicht weg – und in der that ist für  
5 meine frau dermalen die Witterung zu kalt, – alle leute bitten mich ich soll es nicht  
wagen; – bis früh Jahr |: denn ich nenne frühJahr schon Merz – oder längstens anfangs  
Aprill – weil ich nach meinen umständen Rechne :| bis dahin können wir ganz gewis  
nach Salzburg reisen, denn vor Monath *Juni* wird meine frau nicht ins kindbett kom-  
men. – heute also, Packe ich wieder aus, denn ich liesse alles gepackt bis ich Nachricht  
10 von ihnen erhalten konnte; – denn wenn sie verlanget hätten, daß wir kommen soll-  
ten, – husch weg – und keinen Menschen was gesagt – um ihnen zu zeugen daß die  
schuld nicht an uns ist; – *M<sup>r</sup>*: und *Mad.<sup>me</sup>* fischer nebst der alten frau |: welche sich  
alle Empfehlen :| können mir am besten bezeugen, wie leid es mir thut diese reise izt  
nicht machen zu können; – gestern hat die Prinzessin *Elisabeth* |: weil ihr Nammens-  
15 tag war :| vom kayser 90000 fl: zum Present bekommen, nebst einer goldenen uhr mit  
Brillianten besetzt, und ist als östereichische Erzherzogin erklärrt worden; wird nun  
folglich ihr königliche Hoheit betittelt. der kayser ist wieder aufs Neue mit dem fieber  
überfallen worden – ich fürchte – er wird nicht lange mehr leben. und wünsche, daß  
ich mich betrüge. –  
20 die *Mad*: Heisig gebohrne *De luca*, welche mit ihrem Mann in Salzburg war, und im  
theater das *salterium* gespielt hat, ist hier, und giebt schlackademie. – sie hat mir eine  
schriftliche Einladung geschickt, und mich gebeten, ich möchte gut von ihr sprechen,  
denn es sey ihr an meiner freundschaft viel gelegen.  
Nun muß ich schlüssen; meine frau und ich küssen ihn 1000mal die hände, und um-  
25 armen unsere liebe schwester vom herzen und sind Ewig dero

gehorsamste kinder

W: et C: Mozart manu propria

30

[Adresse, Seite 4:]

À

*Monsieur*

*Monsieur Leopold Mozart maitre de la*

35 *Chapelle de S: A: R: L'archeveque de et*

*à*

*Salzbourg.*

---

Autograph: A-Sm (S. 1-2); Privatbesitz (S. 3-4)

Im Auftrag der Internationalen Stiftung Mozarteum vorgelegt von Anja Morgenstern, Salzburg 2014  
<http://dme.mozarteum.at/DME/briefe/letter.php?mid=1277> [Stand: 12. November 2021]

